

Segen für Jagdhunde und Hubertusbrot



Zum ersten Mal brachten die Jäger und Hundeführer der Hegeringe Obertraubling und Viehhausen ihre vierbeinigen Jagdkameraden zur Hubertusmesse in die Pfarrkirche St. Mariae Himmelfahrt in Hohengebraching, Gemeinde Pentling, mit. Pfarrer Andreas Giehl, selbst passionierter Jäger, der die Messe gemeinsam mit Kaplan Michael Alkofer zelebrierte, erteilte ihnen den Segen. Während des Gottes-

dienstes segnete Giehl auch das Hubertusbrot, das im Anschluss auf dem Kirchplatz gegessen wurde. Diese alte Tradition hatte er aus dem Wallfahrtsort St. Hubert in Belgien aufgegriffen. Die Labertaler Parforcehornbläser unter der Leitung von Hornmeister Josef Wenzel intonierten die Hubertusmesse. Nach den Fürbitten bliesen sie für die verstorbene Jagdkameraden „Jagd vorbei“ und „Halali“. J. Eder

Berufsjäger feierten in Fall bei Lenggries



Die bayerischen Berufsjäger gedachten ihrem Schutzpatron in dem 50 Jahre alten kleinen Kirchlein „Maria Königin“ in Fall mit über 250 Besuchern. Zelebriert wurde die Messe von Pfarrer Georg Gilgenreiner, festlich umrahmt von der Esparforce Bläsergruppe St. Colomann-Ammergebirge unter Leitung von Revieroberjäger Karl Mayr. Der Erste Vorsitzende des **Bunds Bayerischer Berufs-**

jäger, Ludwig Gschmeißner, begrüßte die Anwesenden, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Adel, Politik und Vertreter von Land- und Forstwirtschaft. Ein besonderer Gruß galt den Vertretern des Bunds Deutscher Berufsjäger und des Tiroler Berufsjägerverbands. Mit der schwungvollen „Jagermusi Kreuth“ klang diese Gedenkfeier im „Hotel Jäger von Fall“ aus.

A. Schauffler

Hubertusfeier der Kreisgruppe Ebersberg



Die Feier zum Hubertustag begann bei der **BJV-Kreisgruppe Ebersberg** mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Grafing, den die Ebersberger Jagdhornbläser unter der Leitung von Hornmeister Otto Bernhard umrahmten. Die evangelische Pfarrerin Susanne Vogt und der katholische Kaplan

Pater James ließen den Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis werden. Zur anschließenden Hubertusfeier in der Stadthalle Grafing konnte Vorsitzender Martin Otter neben dem Hausherrn, Bürgermeister Rudolf Heiler, auch Landrat Gottlieb Fauth und BJV-Präsident Jürgen Vocke sowie zahlreiche Vertreter

aus der Politik, von Forstbehörden, Verbänden und Jagdgenossenschaften begrüßen. Die Absolventen des vergangenen Jägerkurses wurden mit dem Jägerschlag aufgenommen. Die „Ebersberger Arche 2009“ ging an den Leiter der Unteren Jagdbehörde beim Landratsamt Ebersberg, Gerhard Griesbeck (i. Foto M.). Die Auszeichnung, die von der Brauerei Wildbräu Grafing gesponsert wird, wird von der Kreisgruppe alljährlich an nicht jagende Personen oder Institutionen verliehen, die sich um Natur- und Artenschutz besondere Verdienste erwarben. Griesbeck stiftete den mit der Auszeichnung ver-

bundenen Geldpreis der Kreisgruppe zur Anschaffung von Wildwarnreflektoren und zur Betreuung des Revieratlas. Mit der Goldenen Flintennadel wurden Andreas Schreiner, Reiner Knipfer, Michael Roettinger und Helmut Stocker ausgezeichnet. Die Silberne Flintennadel erhielten Lampert Gröbmayr, Peter Schöppel, Bernhard Wimmer, Karl Wimmer, Hans-Hermann Rabe, Matthias Andres, Konrad Metzger, Robert Esterl und Hans Gschwendtner. Robert Esterl als Jahressieger 2009 erhielt die Ehrenscheibe. Zum Abschluss zeigte Naturfilmer Manfred Deprée seinen Kurzfilm über die Jagdhundeausbildung. Dr. R. Göllert

Meldungen und Termine für die Kreisgruppenseiten

Bitte beachten Sie, dass es beim Abdruck von Kreisgruppenmeldungen zu Wartezeiten von mehreren Ausgaben kommen kann. Der Redaktionsschluss für Terminankündigungen ist jeweils der 1. des Vormonats.

Red.

Messe für Willi Schlamminger



„Die Hubertusmesse ist ein jährlich wiederkehrendes Zeichen der Jäger für ihr Bekenntnis zur Verantwortung gegenüber dem Menschen und der Natur“, konstatierte Josef Häring, Zweiter Vorsit-

zender der **BJV-Kreisgruppe Bad Kötzting**, zum Auftakt der Hubertusfeier in der Peter-und-Paul-Kirche in Chammerau vor einer großen Zahl von Waidmännern und Gläubigen.

Vor diesem Hintergrund war die Hubertusfeier, zelebriert von Pfarrer Josef Pöschl, einem Menschen, Jäger und Waidkameraden gewidmet, der die Verantwortung gegenüber Umwelt und Natur sowie der darin vorkommenden Tiere vorgelebt hat: Willi Schlamminger, der am 17. Februar letzten Jahres im Alter von 48 Jahren viel zu früh verstorben war (s. Nachruf JiB 12/2009).

„Willi Schlamminger hat die Jagd immer als Dienst an der Schöpfung gesehen“, betonte Häring in seiner Laudatio. Dies sei die Haltung eines Jägers, der mehr ist als nur ein Jagdscheininhaber. Und eine

solche Haltung habe Schlamminger Zeit seines viel zu kurzen Jägerlebens immer wieder an den Tag gelegt. Der Stellvertretende BJV-Kreisvorsitzende appellierte an die Waidmänner, diese Haltung auch selbst einzunehmen, aufrechtzuerhalten und an die nächste Generation weiterzugeben. Im Anschluss erschallte das Kyrie aus den Parforcehörnern der Bläser der Kreisgruppe Bad Kötzting. Die Kombination aus Orgel und Parforcehörnern machte die Hubertusmesse auch aus musikalischer Sicht zu einem außergewöhnlichen Gottesdienst. W. Baumgartner

Volle Stadtpfarrkirche in Eggenfelden

Über zahlreiche Besucher bei der Hubertusmesse der **BJV-Kreisgruppe Eggenfelden** in der Stadtpfarrkirche konnten sich Stadtpfarrer Egon Dirscherl, die Organisatoren und die Jagdhornbläser unter Hornmeister Sebastian Niederreiter (hinten r.) freuen. Besonderer Dank gilt Friedrich Graf, Mitglied der Jagdhornbläser, und der Familie Spannbauer aus Kirchberg für die Organisation und das

feierliche Ambiente. Da die Hubertusmesse dieses Jahr am Vorabend zu Allerheiligen stattfand, gestaltete sich die Liturgie aus einer Mischung aus Orgelmusik und Jagdhörnerklang, was mit viel Applaus belohnt wurde. Mit dabei waren Hegeringleiter Hans Spannbauer (l.) und die Vorsitzenden der Kreisgruppe, Gerhard Schmid (3. v. l.) und Hans Huber (r.)

M. Neudert



Erfolgreiche Allgäuer Jägertage



Der **Kreisjagdverband Oberallgäu** hat seine traditionelle Herbsthegeschau erstmals im Rahmen der so genannten Allgäuer Jägertage durchgeführt. Gemeinsam mit den benachbarten Kreisjagdverbänden Kempten, Marktoberdorf, Memmingen Füssen und Lindau bot der Verein an fünf Tagen ein umfangreiches Programm. Bereits im Vorfeld besuchten über 300 Schulkinder die Veranstaltung. Außer den Fachbesuchern aus nah und fern konnte der Kreisjagdverband

über 1.000 Gäste begrüßen. Ein unerwarteter und überwältigender Erfolg. Die Hegeschau zeigte unter anderem, dass 48 Hirsche der Klasse I erlegt werden konnten. Beim Rehwild wurde der dreijährige Abschussplan bereits am 15. Oktober zu mehr als 102 Prozent erfüllt – ein herausragendes Ergebnis.

W. Runge

● Fotos und Bericht des Jagdberaters mit Streckenliste im Internet unter www.jagd-oberallgaeu.de

Jägerinnenforum gestaltete Moorlehrpfad



Der Arbeitskreis Schwaben des **Bayerischen Jägerinnenforums** stellte bei den Allgäuer Jägertagen des Kreisjagdverbandes Oberallgäu in Fischen (s. Artikel links) einen kleinen Moorlehrpfad aus, auf dem die Ziele und Maßnahmen der „Allgäuer Moorallianz“ dargestellt wurden.



Im Pavillon war von den Jägerinnen ein großes Biotop aufgebaut worden, in dem der Lebensraum und die Lebensweise heimischer Wild-

arten dargestellt waren. Wer hat den reinlicheren Bau, Fuchs oder Dachs? Was versteht der Jäger unter „Ansprechen“? Diese und andere Fragen konnten Kinder bei einer Jagdrallye durcharbeiten. Besonderer Dank geht an unsere Jagdkollegin Heidi Wahl für ihren unermüdlichen Einsatz beim täglichen Auf- und Abbau der Präparate trotz Kälte und Schnee, und für die liebevolle Sammlung der Materialien.

P. Wölflie

Aktion der Kreisgruppe Würzburg für die Natur

Im Rahmen eines Jägerfestes auf dem Schießstand der Frankonia-Jagd in Bütthard veranstaltete die **BJV-Kreisgruppe Würzburg** bereits zum zweiten Mal eine Aktion für die Natur. Mit Unterstützung des BJV wurden für die 150 Reviere der Kreisgruppe jeweils zwei Nistkästen für Hohltauben, sechs getopfte heimische Waldrebenpflanzen und zwei wilde Hopfenpflanzen zur Kanzelbegrünung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die 300 Nistkästen wurden von der Hauptschule Heuchelhof Würzburg und den Mainfränkischen Werkstätten angefertigt. Erster Vorsitzender Manfred Ländner, MdL, konnte rund 200 Jägerinnen und Jäger, zahlreiche Behördenvertreter und den ehemaligen Vorsitzenden des Haushaltsausschusses Manfred Ach, willkommen heißen. Ehrengast war BJV-Präsident Jürgen Vocke, der der Jägerschaft für ihren hohen



ehrenamtlichen Einsatz für Natur und Jagd herzlich dankte. Auch lobte er das Jagdhornbläsercorps unter der Leitung von Peter Kraus,

das die Veranstaltung begleitete. Für das leibliche Wohl war mit „Wildschwein am Spieß“ bestens gesorgt.

M. Ländner

Ehrungen der Kreisgruppe Bad Brückenau

Im Rahmen der traditionellen Hegeschau der **BJV-Kreisgruppe Bad Brückenau** mit Versammlung des Schwarzwildrings wurden verdiente Mitglieder ausgezeichnet: Die Silberne Hegenadel des DJV erhielt Gerhard Fielder. Die Treuenadel für 25-jährige Verbandszugehörigkeit

ging an Siegfried Fonfara, und für 40 Jahre Treue wurden Frithjof Vaeth und Fritz Urbach geehrt (vorne, v. l.). Es gratulierten die Vorsitzenden Franz Storch und Dr. Edmund Wilhelm sowie der Stellvertretende Landrat Emil Müller (hinten, v. l.)

W. Helfrich



Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Straubing Stadt und Land

Bei der Jahreshauptversammlung der BJV-Kreisgruppe Straubing Stadt und Land informierte der Vorsitzende Rolf-Dieter Pfeilschifter die Teilnehmer insbesondere zum Austritt des BJV aus dem DJV.

Zum Gedenken an verstorbene Mitglieder bliesen die Jagdhornbläser das „Letzte Halali“, bevor Bläserobmann Günter Grillmayer von den Aktivitäten der Jagdhornbläser berichtete. Hundeobmann Manfred Graßl bedankte sich vor allem bei Baron von Poschinger für die Bereitstellung seines Reviers für Prüfungen. Den Kassenbericht gab Schatzmeister Thomas Brandl ab, die Kassenprüfung hatten Fritz Pielmeier und Robert Eiglsperger durchgeführt. Im Anschluss ehrte Pfeilschifter verdiente Mitglieder. 50 Jahre hält Ferdinand Fuest dem Verein die



Treue, 40 Jahre sind es bei Dr. Wolfgang Berg. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Martin Hafner und Alois Geiger ausgezeichnet. Anschließend referierte Josef Schmeiler zum Thema Einstecksysteme. Naturschutzbeauftragter Prof. Anton Moser informierte die Mitglieder zum Thema „Naturschutz ist Flächen- und Artenschutz“. Er

führte aus, dass das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) gut geeignet sei, den Offenlandarten zu helfen und auch das Rehwild im Feld zu halten. Prof. Moser forderte die Jäger auf, sich für den Erhalt des KULAP einzusetzen. Des Weiteren gab er aus jagdlicher Sicht Tipps für die Gestaltung von Solaranlagen in der Feldflur.

R.-D. Pfeilschifter

Walderlebnistage in Kulmbach

Die Abteilung Energie- und Abfallwirtschaft des Landratsamtes Kulmbach richtete Walderlebnistage aus. Die Veranstaltung wurde von der Jagdhornbläsergruppe Kulmbach/Stadtsteinach musikalisch umrahmt.

Auch der Jagdschutz- und Jägerverein Kulmbach informierte mit dem Wildlandmobil einen Vormittag lang die Schüler der dritten Grundschulklassen aus dem gesamten Landkreis über Leben in Wald und Feld.

Eine besondere Attraktion für



die Besucher war dabei Wanderfalke „Sue“ aus dem nahe gelegenen Greifvogelpark Ka-

tharinenberg bei Wunsiedel mit seinem Falkner Beppo.

O. Kreil

Termin

Jägerball in Wegscheid

6. Februar, 19.30 Uhr, Haus des Gastes in Wegscheid

Die Hegegemeinschaften 94110 Wegscheid-Möslberg laden zum traditionellen Jägerball recht herzlich ein. Mit den Wegscheider Jagdhornbläsern und der Tanzkapelle „Die Schmalzler“ sowie einer reichhaltigen Tombola mit zahlreichen Sach- und Wildbretpreisen.

J. Dorfner

Jägertreffen in Wonneberg

Ende Oktober fand in Wonneberg bei Waging am See ein Treffen von Bauern, Jägern und Naturfreunden statt. Initiiert hatten es Tierpräparator und Jungjägerausbilder Hermann Siglbauer sowie Sepp Haiker, Vorsitzender der BJV-Kreis-

gruppe Traunstein. Die Teilnehmer diskutierten über Wald, Wild und Jagdmethoden sowie den Umgang damit.

Positiv gewertet wurde unter anderem die von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner gestartete Initiative

„Mensch, Wild, Kulturlandschaft“.

Ludwig Fegg aus Bischofskirchen stellte seine Aktion „Wald, Wild und Mensch – für ein vernünftiges Miteinander“ und die daran geknüpfte Unterschriftenaktion vor.

L. Fegg



Kronacher Jäger in Verkehrssicherungspflicht geschult

Die Klänge der Jagdhornbläser der BJV-Kreisgruppe Kronach begrüßten Revierinhaber, Jagdleiter und verantwortungsbewusste Jäger zum Seminar „Verkehrssicherungspflicht bei Treib- und Drückjagden“ in Hummendorf.

Erster Vorsitzender Bernhard Schmitt bedankte sich bei den über 50 Waidmännern für ihr Interesse. Geleitet wurde das Seminar

von BJV-Ausschussvorsitzendem Hubert Kerzel. Stefan Herz und Rosemarie Lebok von der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts Kronach nahmen ebenfalls teil und bezogen Stellung zu den verkehrsrechtlichen Anträgen. Sie bestätigten das problemlose und unkomplizierte Miteinander.

Gerüstet für die anstehenden Treib- und Drückjagden

zollten die Geschulten am Ende der Veranstaltung Ap-

plaus für die kompetenten Erläuterungen. B. Schmitt



Josef Mayer feierte seinen 90. Geburtstag

Die Halfing Jäger gratulierten Josef Mayer zu seinem 90. Geburtstag. Der „Schildhauer“, wie er genannt wird, war lange Jahre Jagdpächter eines Halfinger Jagdbogens. Als Gönner beim Ferienprogramm war er immer ein gern gesehener Gast. Auch beim jährlichen Scheibenschießen war er ein großzügiger Spender. Große Freude hat er bei Erzählungen über

frühere jagdliche Begebenheiten. Bei ihm war Waidgerechtigkeit eine Selbstverständlichkeit. Dazu gehörte ein brauchbarer Hund, den er stets führte.

Josef Mayer gehört seit über 70 Jahren dem BJV an. Die Frasdorfer Jagdhornbläser überraschten ihn zu seinem runden Geburtstag mit einigen Stücken.

H. Meinrad



Siegfried Schneller wurde 75

Sein 75. Wiegenfest konnte Siegfried Schneller, BJV-Kreisgruppe Eggenfelden, feiern. Stellvertretend für die Jäger aus Hölzbrunn und Umgebung, die sich seit 40 Jahren im Gasthaus Gratzl zum monatlichen Jägerstammtisch treffen, gratulierte Karl Gratzl dem Jagdkameraden aus München. Die Vilsbiburger Jagdhornbläser mit Hornmeister Hans

Töpferwien bereicherten die Geburtstagsfeier mit Jagdsignalen und Märschen. Siegfried Schneller legte 1972 in München die Jägerprüfung ab und streckte seinen ersten Rehbock im Starnberger Forst. Jagdpächter Karl Gratzl fand in ihm einen verlässlichen Jagdkameraden. Inzwischen sind 16 Jahre vergangen und es gab keinen Freitag, an dem Siegfried



Schneller nicht bei seinem Jagdfreund, am Jägerstamm-

tisch oder im Revier anzutreffen war. H. Hoheusel

Trauer um Sebastian Schäffer

Kurz vor seinem 97. Geburtstag verstarb Sebastian Schäffer. Der hoch qualifizierte Jäger und Waffenmechaniker hatte dem **Jagdschutzverein Neuburg/Donau** und seinen Jägern zeitlebens mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Bereits 1953 hatte er sich dem Verein angeschlossen und war Mitbegründer der

Neuburger Jagdhornbläsergruppe. Auch als Ausbilder der Jungjäger war Schäffer tätig.

1977 erhielt er das Goldene Bläserabzeichen des BJV, 1982 folgte das Silberne DJV-Abzeichen. 1983 erhielt er vom Neuburger Jagdschutzverein die Ottheinrich-Medaille, die höchste Auszeichnung des Vereins, und wur-

de zum Ehrenmitglied ernannt.

Bis 1997 führte Schäffer das Jungjägerschlagen bei der Hubertusfeier des Jagdschutzvereins durch.

Den Neuburger Jägern bleibt er als hoch geachteter, vielseitig begabter Waidkamerad in dankbarer Erinnerung.

G. Weinrich



Abschied von Günther Lamp

Die **BJV-Kreisgruppe Bad Brückenau** nimmt Abschied von ihrem Ehrenmitglied Günther Lamp.

Er war Mitbegründer der Bläsergruppe der Kreisgruppe und 40 Jahre lang als Hornmeister deren musika-

lischer Leiter. Neben anderen Auszeichnungen war er Träger des Jagdhornbläser-Ehrenzeichens in Gold sowie des Ehrenbruchs des BJV.

Die Pflege des Brauchtums lag Lamp stets am Herzen.

Aufgrund seiner Verdienste um die Kreisgruppe verlieh ihm diese 2007 die Ehrenmitgliedschaft.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Dr. E. Wilhelm



Hans Walter Bräu verstorben

Nach schwerer Krankheit verstarb Hans Walter Bräu, Mitglied in den **BJV-Kreisgruppen Deggendorf** und **Vilshofen**, im Juli 2009 mit 72 Jahren.

Bräu war jahrelang als Hundobmann in der Kreisgruppe Deggendorf tätig und organisierte die Brauchbarkeitsprüfungen. Zahlreichen Hundeführern vermittelte er die nötige Kompetenz. Auch

in der Jungjägerausbildung gab er sein großes Wissen über Jagdhunde an angehende Jägerinnen und Jäger weiter. Viele Jahre gehörte er dem Jägerprüfungsausschuss der Regierung von Niederbayern an.

Seine große Liebe gehörte dem Deutsch Kurzhaar. Seit 1963 fungierte er als Verbandsrichter bei den jährlichen Jagdhundeausbildun-

gen. Als Prüfungsleiter war er mehr als drei Jahrzehnte tätig. Ein Highlight in seiner Arbeit war die Ausrichtung der Internationalen Kurzhaar-Prüfung 1977.

Mit Weitsicht und Umsicht leitete Hans Walter Bräu von 1983 bis 2008 die Geschicke des Vereins Deutsch Kurzhaar Niederbayern als Erster Vorsitzender. 2008 wurde er zum Ehrenvorsitzenden er-

nannt. Während dieser Zeit war ihm ein guter Kontakt zu den Revierinhabern sehr wichtig, um immer wieder Reviere mit guten Feder- und Haarwildbeständen für die Prüfungen bereitstellen zu können. Mit Hans Walter Bräu verlieren wir eine jagdkynologische Persönlichkeit und einen Menschen, dem wir viel zu verdanken haben.

F. Haböck

Zum Tod von Dietmar Lang

Dietmar Lang ist im Oktober letzten Jahres im Alter von 71 Jahren verstorben. Mit ihm verlor die **BJV-Kreisgruppe Obernburg** ihren Ausbilder für Jagdpraxis, Wildtierhygiene und Brauchtum. Seit 2006 war er zudem Stellvertretender Kursleiter. Zuvor war Lang zehn Jahre Ausbilder in der Kreisgruppe Miltenberg.

Seinen ersten Jagdschein löste er 1967. 1992 bildete er

sich zum Jagdaufseher weiter und gehörte ab diesem Zeitpunkt dem Bund Bayerischer Jagdaufseher an. Mit vollem Einsatz kümmerte sich Lang um seine Jungjäger und hatte stets ein offenes Ohr für ihre Belange. Von 1973 an war der Verstorbene 27 Jahre Revierinhaber in Seligenstadt und seit 1999 in Stockstadt. Auch nach der abgeschlossenen Ausbildung ermöglichte er so manch ei-

nem Jungjäger die ersten Jagderlebnisse in seinem Revier. Dietmar Lang führte über viele Jahre einen bayerischen Gebirgsschweißhund. Wir verlieren mit ihm denjenigen, der sich immer um das Brauchtum kümmerte und bemühte. Mit dem letzten Gruß der Jagdhornbläser der BJV-Kreisgruppe Aschaffenburg trug ihn eine Abordnung seiner Jungjäger zu Grabe.

F. Freund

